

|   |
|---|
| <b>Eine kleine</b>  |
| <b>Erinnerungsschrift</b>   |
| <b>zum Gedenken an das letzte Großfeuer in Mantel am 12. Mai 1801</b>           |
| <b>und aller vorangegangenen Großbrände</b>                                     |
| <b>von Bernhard Weigl</b>   |
| <b>mit Unterstützung von Petra Henrich-Weigl und Karl Hausner</b>               |
| <b>Vertrieben von und zum Nutzen des „Fördervereins St. Moritz-Kirche e.V.“</b> |

| <b>Inhalt:</b>   | <b>Seite</b> |
|--|--------------|
| <b>Vorwort</b>   | <b>2</b>     |
| <b>Brände im 16. Jahrhundert – Der Brand von 1595</b>                        | <b>4</b>     |
| <b>Der Brand von 1632</b>  | <b>8</b>     |
| <b>Der Brand von 1699</b>  | <b>13</b>    |
| <b>Der Brand von 1801</b>  | <b>17</b>    |
| <b>Die Predigt des Pfarrers Leonhard Sperl nach dem Brand in Mantel 1801</b> |              |
| <b>Fußnoten</b>  | <b>20</b>    |

„... O gedenket an diesen Tag!  
Doch ich darf nicht erst daran erinnern:  
Unvergeßlich bleibt derselbe euch, euren Kindern und Nachkommen bis in die  
spätesten Jahre. „

**Aus der Predigt des Manteler protestantischen Pfarrers G. Leonhard Sperl  
nach dem Brand vom 12. Mai 1801.**

## Vorwort:

Das Großfeuer vom 12. Mai 1801 war wohl die schlimmste Brandkatastrophe, die sich im Markt Mantel je ereignet hat. Keiner der (bekannten) Brände vorher richtete einen solchen Schaden an.

Mantel musste im Lauf seiner Geschichte mit den schlimmsten Katastrophen fertig werden. Plünderungen, Truppendurchzüge, Seuchen (darunter wahrscheinlich auch die Pest des Jahres 1634), die Gefallenen beider Weltkriege.

Aber kein Ereignis veränderte das Ortsbild so schlagartig wie die nachfolgend beschriebenen Brandkatastrophen. Wenn sich Mantel auch schon seit Beginn der Fotografie sehr verändert hat, so können wir uns wahrscheinlich keine Vorstellung davon machen, wie der Ort vor dem Feuer von 1801 ausgesehen haben mag, und welche unschätzbaren Kulturgüter und Altertümer dabei vernichtet worden sind.

Im Mai 2001 jährt sich dieses Ereignis zum 200. Mal. Gelegenheit also, mit dieser kleinen Schrift daran zu erinnern. Aber auch die Brände von 1632 und 1699 sollen näher beschrieben werden.

Gänzlich in Vergessenheit geraten war bisher ein Feuer im Jahr 1595. Die Literatur über diese Geschehnisse hält sich aber in Grenzen, ist widersprüchlich oder sogar falsch.

Ein Brand, der hin und wieder für das Jahr 1619 genannt wird, fand wahrscheinlich nie statt (1), und die Brände von 1699 und 1801 werden teilweise dem Dorf Neunkirchen zugeschrieben (2).

Dass bei einem Brand eine ganze Ortschaft vernichtet wird, ist heute kaum mehr vorstellbar. Denn neben dem fehlen von vernünftigen Löschgeräten wie sie die heutige Feuerwehr besitzt war einer der Gründe für die schnelle Ausbreitung des Feuers die damalige Bauweise, die sich von der heutigen beträchtlich unterscheidet.

Eine Akte von 1808 (3), also sieben Jahre nach dem Brand, gibt hierüber Auskunft. Demnach waren von den insgesamt 129 Häusern im Markt Mantel:

|        |  |
|--------|--|
| 66     | aus Stein gebaut   |
| 30     | aus Holz errichtet   |
| 1      | In gemischter Holz-Stein-Bauweise errichtet (Fachwerk?)    |
| bei 30 | Häusern fehlt die Angabe der Bauweise                      |
| 2      | Häuser waren vom Brand noch nicht wieder aufgebaut worden. |

Der Markt Mantel bestand also sieben Jahre nach dem letzten Brand immer noch (oder wieder) zu fast einem Viertel aus Holzhäusern. Vor dem Unglück dürfte der Anteil eher größer gewesen sein.

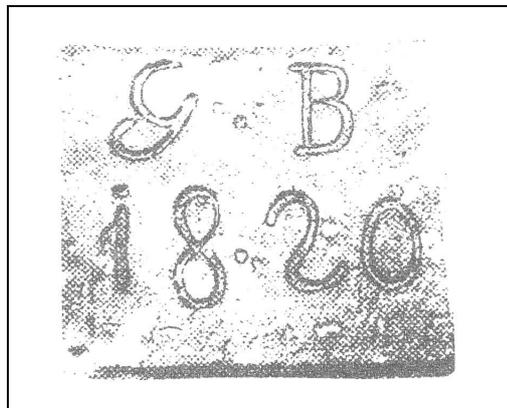
Nicht vergessen werden darf auch die Stroh- oder Holzschindeleindeckung vieler Häuser. Im 16. Jahrhundert scheint sogar die Marktkirche St. Peter und Paul, oder zumindest ein Teil davon, noch mit Holz gedeckt gewesen zu sein.

So heißt es im Jahr 1577 (4), dass sich der Mantler Forstmeister 4000 Schindeln habe machen lassen; was er aber nicht selbst verbraucht hätte, habe er zum Gotteshaus gegeben.

Bei Aufzählung der in Mantel vorgekommenen Missstände wurde im gleichen Akt erwähnt, dass sich der Forstknecht im Waldstück Lintach unrechtmäßig 6000 Schindeln habe machen lassen und davon 1000 dem abgebrannten Marktrichter Frölich verkauft habe.

Immer spielte aber auch der Zufall eine große Rolle. So gab es in der Geschichte Mantels Dutzende Brände, die zu einem Großfeuer hätten werden können.

Im Jahr 1819 äscherte beispielsweise ein Blitzschlag die Städel am sogenannten Ossanger ein. Damals entstand glücklicherweise kein weiterer Schaden, so dass der Brand wieder in Vergessenheit geriet. Nur die in den Sandstein eingemeißelte Jahreszahl 1820 erinnert an das Wiederaufbaujahr der Städel.



Eine von mehreren eingemeißelten Jahreszahlen an Stadeln am Ossanger.

Dieser hier gehörte im Jahr 1842 zum Haus Nr. 86 mit dem Besitzer Conrad Beer.

## Brände im 16. Jahrhundert – der Brand von 1595

Vor 1500 lässt sich in Mantel kein Brand nachweisen. Anfang des 17. Jahrhunderts schreibt der Manteler Forstmeister Hufnagel einen Brief (5) davon, dass es den Mantelern in der Vergangenheit nicht gerade rosig ergangen wäre.

So spricht er von „...gelittener dreier Prünst, Item ... Schauerschlags, unnd anderen ... schädlichen Zuständen...“. Die drei gelittenen „Prünst“ (Brände) dürften wohl alle ins 16. Jahrhundert zu verlegen sein. Über zwei hiervon lässt sich nicht Näheres aussagen. Der dritte fand aber ca. 1594/95 statt.

Auch hier ist kein genaues Datum oder eine Brandursache bekannt. Dafür gibt aber eine Steuerliste aus dem Jahr 1595 die geschädigten Personen an. Demnach waren sieben Häuser abgebrannt. Außerdem waren vier sogenannte Innleute, man könnte diese als Mieter bezeichnen, betroffen.

Die Steuerliste wird aus Rücksicht auf Familienforscher nachfolgend ungekürzt wieder gegeben (6).

Die abgebrannten Anwesen sind unterstrichen. Ungewöhnlich für die Manteler Leser sind sicherlich die große Menge der in Mantel heute nicht mehr vorkommenden Familiennamen – unter anderem eine Auswirkung des 30-jährigen Krieges.

### Steuer in Mantel 1595:

| Hinweise | Vorname | Name             | Beruf      | Dienstboten | steuert |         |
|----------|---------|------------------|------------|-------------|---------|---------|
|          |         |                  | Stand      | Innleutt    | Gulden  | Kreuzer |
|          |         |                  |            |             | (7)     | (8)     |
|          | Cuntz   | <u>Peckh</u>     | Müllner    |             | 2       | 50      |
|          | Paulus  | <u>Krebs</u>     |            |             |         | 17      |
|          | Hanns   | <u>Stöckhl</u>   | Richter    |             |         | 25      |
| Herr     | Vitus   | <u>Förtzsch</u>  | Pfarrherr  |             | 1       | 44      |
|          |         |                  |            | 2 Magdt     |         | 3 ½     |
|          | Hanns   | <u>Janner</u>    | Peckh      |             |         | 42      |
|          | Hanns   | <u>Vorster</u>   | der Jünger |             | 2       | 11      |
|          |         |                  |            | 1 Pueb      |         | 1       |
|          | Endres  | <u>Summer</u>    |            |             | 1       | 27 ½    |
|          | Niclas  | <u>Peumblers</u> | wittib     |             | 4       | 32      |
|          |         |                  |            | 1 Knecht    |         | 8       |
|          |         |                  |            | 1 Pueb      |         | 4       |
|          | Steffan | <u>Lufft</u>     |            |             |         | 21      |
|          | Hanns   | <u>Näsel</u>     |            |             | 5       | 8       |
|          |         |                  |            | 1 Magdt     |         | 3       |
|          | Endres  | <u>Hagen</u>     |            |             | 1       | 4       |
|          | Gregory | <u>Hagens</u>    | wittib     |             | 5       | 5 ½     |
|          |         |                  |            | 2 Knecht    |         | 19      |
|          |         |                  |            | 2 Magdt     |         | 6 ½     |
|          | Hanns   | <u>Lufft</u>     |            |             | 5       | 25 ½    |
|          |         |                  |            | 1 Magdt     |         | 6 ½     |
|          | Hanns   | <u>Püeheler</u>  |            |             |         | 28 ½    |

|            |           |                |                            |          |   |        |  |
|------------|-----------|----------------|----------------------------|----------|---|--------|--|
|            | Georg     | Hagen          |                            |          | 1 | 37 ½   |  |
|            | Valtin    | Schützens      | wittib                     |          |   | 29 ½   |  |
|            | Hanns     | Khummer        |                            |          | 1 | 44 ½   |  |
|            | Hanns     | Reichel        |                            |          |   | 17 ½   |  |
|            | Moritz    | Auerochs       |                            |          | 1 | 6 ½    |  |
|            | Linhardt  | Hagen          |                            |          | 1 | 56 ½   |  |
|            | Endres    | Glüer          |                            |          | 1 | 56 ½   |  |
|            |           |                |                            | 1 Pueb   |   | 2      |  |
|            | Niclas    | Dorner         | wittib                     |          |   | 24 ½   |  |
|            | Steffan   | Reichel        |                            |          |   | 36 ½   |  |
|            | Linhardt  | Parths         | wittib                     |          |   | 49 ½   |  |
|            | Hanns     | Löb            |                            |          |   | 54     |  |
|            | Hanns     | Schlehenstains | wittib                     |          |   | 15     |  |
|            | Hanns     | Leutheuslin    |                            |          |   | 10     |  |
| abgebrannt | Hanns     | Mösstel        |                            |          | 2 | 30 ½   |  |
| abgebrannt | Michael   | Mayer          |                            |          | 1 | 15 ½   |  |
|            | Wolff     | Uschalt        |                            |          | 5 | 35     |  |
|            |           |                |                            | 2 Knecht |   | 10 ½   |  |
|            |           |                |                            | 1 Magdt  |   | 3      |  |
|            | Christoff | Hopffner       |                            |          |   | 23     |  |
|            | Peter     | Wirtts         | wittib                     |          | 1 | 9      |  |
|            | Thobias   | Wisendt        |                            |          | 1 | 47     |  |
|            | Bastian   | Peumbler       |                            |          |   | 28 ½   |  |
|            | Wolff     | Kuttner        |                            |          |   | 18 ½   |  |
| abgebrannt | Simon     | Auerochs       |                            |          |   | 12 ½   |  |
| abgebrannt | Christoff | Körbers        | wittib                     |          |   | 10     |  |
| abgebrannt | Ulrich    | Nöttl          |                            |          | 1 | 10     |  |
|            | Jorg      | Wirtt          |                            |          | 6 | 45 1/2 |  |
|            |           |                |                            | 1 Knecht |   | 9      |  |
|            |           |                |                            | 1 Magdt  |   | 4      |  |
|            | Steffan   | Vischer        |                            |          |   | 16 1/2 |  |
|            | Jorg      | Wirth          | der Jünger                 |          |   | 45 1/2 |  |
|            |           |                |                            | 1 Magdt  |   | 3      |  |
|            | Erhardt   | Klens          | wittib                     |          |   | 10 1/2 |  |
|            | Bastian   | Mülhofer       |                            |          |   | 39     |  |
|            | Endres    | Pauer          |                            |          |   | 10     |  |
|            | Fritz     | Vorster        |                            |          |   | 10     |  |
|            | Hans      | Reinl          |                            |          |   | 26     |  |
|            | Michael   | Khun           |                            |          |   |        |  |
| und        | Jacob     | Khummer        |                            |          | 1 | 17     |  |
|            | Steffan   | Kirner         |                            |          | 2 | 46     |  |
|            |           |                |                            | 1 Magdt  |   | 2      |  |
| abgebrannt | Martin    | Contz          |                            |          | 1 | 10 1/2 |  |
|            | Michael   | Khummer        |                            |          |   | 42 1/2 |  |
| abgebrannt | Jorg      | Nöttl          |                            |          | 3 | 37 1/2 |  |
|            |           |                |                            | 1 Pueb   |   | 2 1/2  |  |
|            |           |                |                            | 1 Magdt  |   | 3      |  |
|            | Hanns     | Schwartzkopff  |                            |          | 1 | 31 1/2 |  |
|            |           |                |                            | 1 Pueb   |   | 1      |  |
|            | Erhardt   | Püeheler       |                            |          | 1 | 49 1/2 |  |
|            | Michaels  | Luffts         | wittib                     |          |   |        |  |
| hat        | Steffan   | Lufft          | hievon das Haus versteuert |          |   |        |  |
|            | Jorg      | Hagen          |                            |          |   | 10     |  |
|            | Hanns     | Ködt           | Schulmeister               |          |   | 12 1/2 |  |
|            | Christoff | Daler          |                            |          |   | 47     |  |

|            |           |  |                 |          |               |               |
|------------|-----------|--|-----------------|----------|---------------|---------------|
|            | Jorg      | <b>Mayer</b>                                   |                 |          |               | 25 1/2        |
|            | Hanns     | <b>Taucher</b>                                 |                 |          |               | 10            |
|            | Lorentz   | <b>Nötl</b>                                    |                 |          |               |               |
| jetzt      | Caspar    | <b>Rosner</b>                                  |                 |          |               | 10            |
|            | Endres    | <b>Pfreumberger</b>                            |                 |          |               | 13 1/2        |
|            | Paulus    | <b>Wintter</b>                                 |                 |          | 1             | 36            |
|            |           |  |                 | 1 Knecht |               | 4             |
|            |           |  |                 | 1 Magdt  |               | 3             |
|            |           |  |                 |          |               |               |
|            |           | <b>Summa der Angesehenen zu Mannttl Steuer</b> |                 |          | <b>89 fl.</b> | <b>35 Kr.</b> |
|            |           |  |                 |          |               |               |
|            |           | <b>Innleutt zu Mannttl</b>                     |                 |          |               |               |
|            |           |  |                 |          |               |               |
|            | Hanns     | <b>Mayer</b>                                   | Ruppersreutter  | Innleutt |               | 10            |
|            | Hanns     | <b>Pinman</b>                                  |                 | Innleutt |               | 28            |
|            | Wolff     | <b>Schmuckher</b>                              |                 | Innleutt | ist entloffen |               |
|            | Hans      | <b>Neidt</b>                                   |                 | Innleutt |               | 10            |
| abgebrannt | Herman    | <b>Hopffner</b>                                |                 | Innleutt |               | 10            |
|            | Jorg      | <b>Meyrs</b>                                   |                 | Innleutt |               | 10            |
|            | Ulrich    | <b>Türckh</b>                                  |                 | Innleutt |               | 15            |
| abgebrannt | Hanns     | <b>Jordan</b>                                  |                 | Innleutt |               | 46            |
|            | Jorg      | <b>Reichel</b>                                 |                 | Innleutt |               | 31 1/2        |
|            | Sebastian | <b>Schutz</b>                                  |                 | Innleutt |               | 10            |
|            | Hanns     | <b>Khirner</b>                                 |                 | Innleutt |               | 13            |
|            | Gregory   | <b>Auerochs</b>                                |                 | Innleutt |               | 10            |
|            | Cuntz     | <b>Auerochs</b>                                |                 | Innleutt |               | 10            |
| abgebrannt | Hans      | <b>Preslin</b>                                 |                 | Innleutt |               | 10            |
|            | Jorg      | <b>Gügel</b>                                   |                 | Innleutt |               | 13            |
|            | Michel    | <b>Paur</b>                                    | Scheffer        | Innleutt |               | 10            |
|            | Hans      | <b>Kreutzer</b>                                | Schweinhütter   | Innleutt |               | 10            |
|            | Jorg      | <b>Klee</b>                                    | Hüetmann        | Innleutt |               | 10            |
|            | Mathes    | <b>Riegerin</b>                                |                 | Innleutt |               | 10            |
|            | Hanns     | <b>Guethelm</b>                                |                 | Innleutt |               | 10            |
|            | Thoman    | <b>Herigin</b>                                 |                 | Innleutt |               | 10            |
|            | Jorg      | <b>Wirtt</b>                                   | der Jünger      | Innleutt | Schneider     | 10            |
|            | Steffan   | <b>Ködin</b>                                   |                 | Innleutt |               | 34 1/2        |
|            | Dorothea  | <b>Kleein</b>                                  |                 | Innleutt |               | 10            |
|            | Wolff     | <b>Auerochs</b>                                |                 | Innleutt |               | 10            |
|            | Hanns     | <b>Tratz</b>                                   |                 | Innleutt |               | 35            |
|            | Bastian   | <b>Pergler</b>                                 |                 | Innleutt |               | 10            |
|            | Christoff | <b>Heckher</b>                                 |                 | Innleutt |               | 10            |
| bei        | Hans      | <b>Petz</b>                                    |                 | Innleutt |               | 10            |
|            | Hansen    | <b>Stöckhel</b>                                |                 |          |               |               |
|            | Barttl    | <b>Stainl</b>                                  | Hüetmann        | Innleutt |               | 10            |
|            | Wolff     | <b>Rab</b>                                     |                 | Innleutt |               | 10            |
| bey        | Hans      | <b>Franckhin</b>                               |                 |          |               |               |
|            | Bastian   | <b>Huebner</b>                                 | ins Luffts Haus | Innleutt |               | 10            |
|            | Balthasar | <b>Krüglstain</b>                              | Metzker         | Innleutt |               | 10            |
|            | Hanns     | <b>Schwam</b>                                  |                 | Innleutt |               | 10            |
| bei        | Hans      | <b>Stöckhl</b>                                 |                 |          |               |               |
|            | Jorg      | <b>Hegl</b>                                    | von Etzriedt    | Innleutt |               | 20 1/2        |
|            | Simon     | <b>Starckh</b>                                 | Tagwerckher     | Innleutt |               | 28            |
|            | Hanns     | <b>Raidl</b>                                   |                 | Innleutt |               | 10            |
| abgebrannt | Hanns     | <b>Köblin</b>                                  |                 | Innleutt |               | 10            |
|            | Caspar    | <b>Rosner</b>                                  |                 | Innleutt |               | 10            |

|  |                                       |         |  |          |  |       |        |
|--|---------------------------------------|---------|--|----------|--|-------|--------|
|  | Caspar                                | Vorster |  | Innleutt |  | 10    |        |
|  |                                       |         |  |          |  |       |        |
|  | Summa der Innleutt Steuer zue Mannttl |         |  |          |  | 9 fl. | 19 Kr. |

Der Schaden bei diesem Brand hielt sich also relativ in Grenzen. Einige der Geschädigten scheinen sich bald wieder erholt zu haben. So heisst es 1597 (10):

|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Michael Mayer</b> | <b>dem ist die Behausung, Hofrath und Stadel alles abprunnen, und hat widerum gepaut.<br/>1 neues Haus, taxirt uff 70 fl (Gulden)</b> |
|----------------------|---|

Andere konnten aber den Kraftakt eines Wiederaufbaus ihrer Güter (aus welchen Gründen auch immer) nicht so schnell vollbringen:

|   |  |
|---|--|
| <b>Hanns Mösstel</b><br><b>jetzt Adam Vitzthumb</b> | <b>Dis Haus und Hofrath ist Abprunnen und nur die plosse Hofstatd vorhanden, so er taxirt uff 15 fl.</b> |
| <b>Christoff Körbers Wittib</b>                     | <b>Ist Ir alles verprunnen, und hat pahr nichts,<br/>Steuert 25 Kreuzer (Kr)</b>                         |
| <b>Ulrich Nöttl</b>                                 | <b>Ist Ime das Haus Abprunnen, der Stadel stehet noch<br/>200 fl.</b>                                    |
| <b>Lorenz Nöttl</b><br><b>jetzt Caspar Rosner</b>   | <b>1 Heuslein so Abgeprunnen 100 fl.</b>   |

## Der Brand von 1632

Mantel musste wie alle anderen umliegenden Orte unter den Plünderungen und Durchzügen des 30-jährigen Krieges leiden. Das wohl schlimmste Ereignis dieses Krieges kam für Mantel am 28. September 1632.

Der kaiserliche General Gallas marschierte mit acht Regimentern durch den Ort. Dabei gingen 17 Häuser und die Mühle in Flammen auf. An gezielte Brandstiftung ist hier eher nicht zu denken. Sonst wären weit mehr Gebäude ein Raub der Flammen geworden.

Vielmehr scheinen einige Soldaten den Diebstahl von Honig aus den Bienenstöcken beabsichtigt zu haben. Beim Vertreiben der Bienen mit Feuer und Rauch griffen die Flammen dann auf die Gebäude über.

Einen kurzen Bericht über dieses Ereignis liefert uns der damalige Weidener Bürgermeister Schabner in seiner Chronik (11):

„Den 28. September kam Herr General Gallas mit 8 Regimentern zu Pferd und Fuß auf Freihung und Kaltenbrunn und des andern Tags frühe hier fürüber, die haben zu Mantel mit Aussengung der Imme (= Bienen) 17 Häuser samt einer schönen Mühle verbrennet.“

An einen gezielten Wiederaufbau konnten die wenigsten Bürger denken. Plünderungen, Truppendurchzüge und Einquartierungen von Soldaten hielten ständig an. Schlimmer waren aber wahrscheinlich noch die Pest des Jahres 1634.

In der Stadt Weiden starben vom 17. August bis 6. November ca. 1800 Personen an der Seuche. Zwar wird in den Akten über den Ort Mantel nirgends die Pest genannt. Dafür sprechen aber die Einträge in den Steuerbüchern für sich.

Allzuoft heisst es bei verschiedenen Häusern, dass die Besitzer mit Frau und Kindern sämtlich verstorben sind. Einen guten Eindruck über den damaligen Zustand Mantels vermittelt uns das Steuerbuch aus dem Jahr 1636 (12). Das Feuer lag inzwischen vier Jahre zurück. Nachfolgend sind alle Hinweise im Text, die auf Brandschäden hinweisen, unterstrichen.

### Manntl - Daß Erßte Viertl

|                      |   |
|----------------------|---|
| Hannß Vorßter        | 1 Hauß unndt Hoffraith <u>ist zue grundt weggebranndt</u>   |
| Lorenntz Stenngl     | 1 Hauß Stadl unndt Hoffraith <u>ist alles zue grundt weckhgebranndt</u> , versteuert hernach beim andern Hauß, hir nichts |
| Paul Wintters Wittib | 1 Hauß Stadl unndt Hoffraith <u>ist alles zue Aschen verbranndt</u> alles öedt Pettelt unnd Steuert nichts                |

|   |  |
|---|--|
| <b>Peter jetz<br/>Phüllipp Schüller</b>                           | <b>1 Hauß <u>Ist zue grundt weckhgebrandt</u></b>  |
| <b>Balthaßar Wintter</b>  | <b>1 Hauß <u>ißt zue grundt weckhgebrandt</u><br/>Fahnus ... <u>ißt alles weckhgebrandt</u> unnd er ver-<br/>storben <b>Steuert nichts</b></b>   |
| <b>Michal Peckhen wittib<br/>unnd Erben</b>                       | <b>1 Mühl sambt der Paindt, und weyerlein darauff Sie<br/>Erbrecht hat, <u>Ist alles zue grundt weckhgebrandt</u><br/>und daß Peintlein öedt Fahnus und Mühlerer<br/>... ist alles verbrandt und weckhgenommen</b> |
| <b>Hannß Hopffner</b>   | <b>1 Hauß <u>ist zue grundt weckhg</u></b>   |
| <b>Georg Punthmans wittib</b>                                     | <b>1 Hauß <u>ist zue grundt weckhgebrandt</u></b>  |
| <b>Hannß Hopffners wittib<br/>geweißter Pfarrer</b>               | <b>(kein Haus verzeichnet)</b>   |
| <b>Andreas Haagen</b>   | <b>1 Hauß sambt der Schmidten ist oedt/liegt alles Oedt<br/>er ist entloffen <b>Steuert nichts</b></b>   |
| <b>Badtl Männdl<br/>Catharina Summerin</b>                        | <b>1 halben Paufelliges Heußlein 30 fl.<br/>hat denn andern halben an obberürter behaußung,<br/>versteuert izt der besagte Menndtl</b>   |
| <b>Albrecht Krieglstein</b>                                       | <b>1 Hauß Hoffraith, unnd Stadl 66 fl</b>  |
| <b>Albrecht Kriglstein jetz<br/>Lorenzt Stänngl<br/>Schneider</b> | <b>1 Paufalliges Heußlein 30 fl</b>  |
| <b>Hannß Christoff Raißer</b>                                     | <b>1 Hauß so alles zerschlagen oedt und er verstorben<br/>ist <b>Steuert nichts</b></b>  |
| <b>Hannß jetz<br/>Nicolaus Probst</b>                             | <b>1 Oedtes zerschlagenes Heußlein, liegt alles Oedt<br/>und er Pettelt</b>  |
| <b>Hannß Conradt Pauer</b>  | <b>1 Eingefallenes Oedtes Heußlein</b>   |

#### **Manntl – Das Ander Viertl**

|  |  |
|--|--|
| <b>Leonhardt Würhts Erben</b>                              | <b>1 Hauß so alles verwüest 30 fl</b>  |
| <b>Erhardt Janner</b>                                      | <b>1 Hauß Hoffraith unnd Stadtl 100 fl</b>   |
| <b>Hannß Peumbler</b>                                      | <b>1 Hauß Hoffraith, und Staidtl ist alles zerschlagen<br/>und Oedt</b>  |
| <b>Christoff Krieglstein<br/>jetz<br/>Steffann Pergler</b> | <b>1 Paufalliges Hauß sambt der Hoffraith unndt Stadl<br/>30 fl</b>  |
| <b>Wolff Mägerl jetz<br/>Hanß Beer</b>                     | <b>1 Heußlein so alles eingehet 20 fl</b>  |
| <b>Peter Wagers Wittib</b>                                 | <b>1 Paufalliges Heußlein Hoffraith unndt Stadtl ist sehr<br/>einganngen, unnd ist nicht wohl würtig 20 fl</b> |

|   |  |
|---|--|
| <b>Erhardt Löben Wittibin</b>                     | <b>1 Pauffaliges Hauß stadtl unndt Hoffraith das alles eingehet ... ist alles Oedt unnd daß weib Pettelt mit Ihrenn Kündern unndt Steuert nichts</b> |
| <b>Michael Maier jetzt<br/>Georg Würth</b>        | <b>1 Hauß Hoffraith unndt Stadl so sehr Pauffällig 20 fl</b>   |
| <b>Hannß Solcher Weber</b>                        | <b>1 Heußlein so alles Eingefallen, 1 Stadtl vonn Huefnglich. Erben zue grundt weckhgerissen ... Seindt alle verstorben undt Steuert nichts</b>      |
| <b>Martin Hagen</b>                               | <b>1 Hauß Hoffraith unnd Stadl fället alles Ein unnd wirdt nicht bewohnt ... ist alles Oedt und die Leute verstorben</b>                             |
| <b>Wolff Schwartzkopff</b>                        | <b>1 Hauß Hoffraith unnd Stadtl so alles Pauffällig 15 fl</b>  |
| <b>Josephus Högl</b>                              | <b>1 Elenndes Heußlein 15 fl</b>   |
| <b>Georg Gügls wittib</b>                         | <b>1 Heußlein unndt Stadl ist eingefallen ... liegt alles Oedt verdorben unnd gestorben unnd liegt alles Oedt versteuert nichts</b>                  |
| <b>Erhardt Luefft</b>                             | <b>1 Hauß ist Eingefallen ... Ist alles verstorben, Oedt unndt Steuert nichts</b>  |
| <b>Cuntz Petz</b>                                 | <b>1 Heußlein, ein halben Stadl unndt 1 Garttlein darbei ist alles Oedt unnd gehet ein</b>   |
| <b>Steffan Pergler jetzt<br/>Panngratz Hering</b> | <b>1 Pauffaliges Hauß Stadl unnd Hoffraith 50 fl</b>   |
| <b>Steffan Parths wittib</b>                      | <b>1 Pauffaliges Heußlein Hoffraith unndt Stadl 20 fl</b>  |

#### **Manntl – Das dritte Viertl**

|                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| <b>Andreas jetzt<br/>Hannß Pauer</b> | <b>1 Hauß unndt Stadl daß alles Eingehet 30 fl</b>   |
| <b>Georg Götz</b>                    | <b>1 Pauffaliges Oedt hauß Hoffraith unnd Gartlein gehet alles ein. Er ist mit weib unndt Kündtern verstorben unnd der Erben keiner nimbt der Sachen sich ann liegt alles Oedt unndt versteuert nichts</b> |
| <b>Georg Peeßel</b>                  | <b>1 Hauß unnd Stadl so zue hauffen fället ... liegt alles Oedt unndt Steuert nichts</b>   |
| <b>Hannß Oedtinger</b>               | <b>1 Hauß Hoffraith, unndt Stadtl ist meistens Eingefallen. Es liegt alles Oedt er ist gestorben unndt sein hinterlaßene Wittib Pettelt</b>  |
| <b>Georg Hegl</b>                    | <b>1 Hauß Stadl unndt Hoffraith fället alles ein unndt ist Oedt. Dieße Leutte seindt alle verstorben, die befreundte mögens nicht liegt alles Oedt. Steuern nichts</b>                                     |

|  |   |
|--|---|
| <b>Hannß Haffner</b>                                 | <b>1 Pauffalliges verwüesttes Hauß ... liegt alles Oedt ist niemandten der sich darumben Annimbt</b>  |
| <b>Hannß Mahler jetzt<br/>Hannß Maullwurff</b>       | <b>1 Hauß Hoffraith unnd Stadtl gehet alles Ein, unnd ist kein Steuer Alhier anzulegen</b>  |
| <b>Wolff Zwincker</b>                                | <b>1 Hauß, Hoffraith unndt Stadl so sehr Pauffällig 50 fl</b>   |
| <b>Hannß jetzt<br/>Georg Sommer</b>                  | <b>1 Behaußung sambt Stadl Hoffraith und Gartten 100 fl</b>   |
| <b>Christoff Kriglstein</b>                          | <b>1 Hauß, Hoffraith, unndt Stadl so auch Pauffällig 70 fl</b>  |
| <b>Georg Rhainl</b>                                  | <b>1 Hauß Hoffraith unndt Stadl ist alles Eingangen ... Ist alles Öedt ein Weib so Pettelt vorhandten und Steuert nichts</b>  |
| <b>Georg jetzt sein Sohne<br/>Cunnradt Sieget</b>    | <b>1 Hauß, Hoffraith, unnd Stadl so sehr verwüest 100 fl</b>  |
| <b>Johann Fladts Erben</b>                           | <b>1 Behaußung, Hoffraith, Stadl, unndt Stallung so alles Eingehet ... Die weillen dießes alles Öedt er der Gerichtsschreiber mit Weibe unndt Kindtern verstorben unnd die Schultiger daß meißte daruff haben unndt nichts gebraucht wirdt ist kein Steuer darauff geleyet wordten.</b> |
| <b>Jacob jetzt<br/>Johann Wirth</b>                  | <b>1 Hauß Hoffraith Maltzhauß, unndt Stadl so gar Pauffällig</b>  |
| <b>Christoff Pühler</b>                              | <b>1 Hauß Hoffraith unndt Stadl ist alles Oedt ... liegt alles oedt er ist ausser Landtes uff einer Bestandtmühl kann nichts Steuern</b>  |
| <b>Hannß Diennßbier jetzt<br/>Martin Frischeißen</b> | <b>1 Hauß Hoffraith unndt Stadl in der Kirchgassen ist der Stadl weggerissen 25 fl</b>  |
| <b>Albrecht Schütz jetz<br/>Hannß Bardl Fladt</b>    | <b>1 Hauß Stadl unndt Hoffraith fället alles Ein</b>  |
| <b>Sebaßtian Göckhl</b>                              | <b>1 Hauß gehet alles ein wirdt nicht bewohnet ... liegt alles Oedt, unnd kann Steuern nichts</b>   |

#### **Manntl – Das Vierdte Viertel**

|   |  |
|---|--|
| <b>Hannß jetzt<br/>Bardtl Lanndtgraff</b>           | <b>1 Hauß, Hoffraith unndt Stadl der ist niedtergerissen und alles Oedt Steuert nichts</b> |
| <b>Mathias Glüer jetzt<br/>Hannß Beer</b>           | <b>1 Hauß Stadl sambt Gärtlein ist alles Oedt außer des Gartleins 5 fl</b>                 |
| <b>Martin Auerochs</b>                              | <b>1 Heußlein liegt alles Oedt unndt nichts dann ein bloße Stadtl alda Steuert nichts</b>  |
| <b>Steffan Klee jetzt<br/>Andreas Hagens Wittib</b> | <b>1 Heußlein fället alles ein, liegt alles Oedt, Steuert nichts</b>                       |

|  |   |
|--|---|
| <b>Steffan Pergler</b>   | <b>1 Hauß, Hoffraith unndt Stadl <u>ist alles zue grundt weckhgebrandt</u></b>  |
| <b>Albrecht Schütz</b>   | <b>1 Hauß Stadl <u>ist alles weeggebrandt</u>, Ist alles verdorben gestorben unndt liegt öedt Steuert nichts</b>  |
| <b>Michael Maier</b>   | <b>1 Hauß daß Kuttnerhauß genannt sambt Stadl Hoffraith unndt Gärtlein der Stadl unndt Stallung <u>seindt zue grundt weeggebrandt</u><br/>Stehet allein daß verwüßte Hauß 50 fl</b>   |
| <b>Wolff Vorßter</b>   | <b>1 Hauß unndt Hoffraith sambt Stadl unndt Stallung so <u>alles bis uffs Hauß so auch sehr ruinirt weggebrandt</u> wordten, vor diesmahl unndt bieß zuer Besserung 100 fl<br/>Fahrnuß unndt wüthschafft ist nichts vorhanden sonndern ist alles genommen wordten</b> |
| <b>Steffan jetz<br/>Jacob Haagen</b>                               | <b>1 Hauß, Hoffraith unndt Stadl, <u>der Stadtl ist abgebrandt</u>, das fället ein, unndt ist Öedt</b>  |
| <b>Georg Würth des<br/>Mittlern wittib</b>                         | <b>1 Hauß, Hoffraith, unndt Stallung <u>ist alles zue grundt weckhgebrandt</u> Steuerth Armuth halber 30 Kr.</b>  |
| <b>Georg Süegeth<br/>Vorßters Erben</b>                            | <b>1 Hauß Hoffraith, unndt Stadl <u>ist alles weeggebrandt</u>. Liegt alles Öedt, unndt können Steuern nichts</b>   |
| <b>Michael Frischeißens<br/>Erben</b>                              | <b>1 Hauß, Hoffraith, unndt Stadl so <u>alles zu grundt weckhgebrandt</u> ist. Steuert nichts</b>   |
| <b>Georg Krauß</b>   | <b>1 Hauß, Hoffraith, unndt Stadl <u>ist alles zue grundt weckhgebrandt</u></b>   |
| <b>Steffan Würth</b>   | <b>1 Hauß, Hoffraith unndt Stadl <u>ist zue grundt weckhgebrandt</u></b>  |
| <b>Conradt Auerochs</b>  | <b>1 Hauß unndt Stadl <u>ist weckhgebrandt</u></b>  |
| <b>Nicolau Tressen-<br/>reuthers beedte ver-<br/>storben Erben</b> | <b>1 Hauß <u>ist zue grundt weckhgebrandt</u> unndt Steuern nichts</b>  |
| <b>Wolff Plaßen wittib</b>   | <b>1 Hauß, unndt Städtelein <u>ist zue grundt weckhgebrandt</u></b>   |

Danach folgen im Steuerbuch noch die Innleute zu Mantel. Hier soll nur erwähnt werden, dass hiervon mindestens 33 Personen verstorben waren.

Nach dem Ende des Krieges im Jahr 1649 brannten 75 Reiter in Etzenricht vorsätzlich 6 Gebäude nieder, in Mantel verursachten sie 3 Feuerbrünste, in Thansüß droschen sie das Getreide aus und verübten viele Gewalttätigkeiten (13).

## **Der Brand von 1699 (14)**

**Kaum hatte sich Mantel etwas von den letzten Jahrzehnten erholt, geschah das nächste Unglück. Überliefert ist es uns in einem Akt aus dem Staatsarchiv Amberg (15), der uns nicht nur die Brandursache nennt, sondern auch ein Verhörprotokoll mit den Aussagen der Verursacherin enthält.**

**Es begann am Donnerstag den 30. Juli 1699, nachmittags um 3 Uhr. Jeder ging seiner gewohnten Beschäftigung nach. So war der Mann der Catharina Vorster mit seinen Ochsen auf dem Feld, während sie selbst an diesem Tag Brot backen wollte. Da sie das Mehl zu spät von der Naabmühle bekommen hatte, konnte sie erst jetzt am Nachmittag ihren Backofen einheizen.**

**Dabei war sie wohl etwas unachtsam mit dem Feuer, jedenfalls geriet ein Haufen mit Waldstreu, neben dem Haus, in Brand. Damit nahm das Unglück seinen Lauf. Trotz Löschversuchs fingen erst das eigene Haus und dann die der Nachbarn Feuer. Innerhalb kürzester Zeit war der Grossteil des Marktes vernichtet. Der Schaden war verheerend. Ein dem Akt beigelegtes Schadenregister gibt hierüber genau Auskunft.**

**Der Brand vernichtete insgesamt 46 Wohnhäuser (etwa 2/3 des Ortes) mit Stadeln, Scheunen und Ställen. Die erst 1614 neu erbaute Marktkirche samt ihrem Turm brannte vollständig nieder. Von der Hitze schmolzen sogar die Kirchenglocken. Das katholische Schulhaus, das Amtshaus mit dem Gefängnis, das Badhaus und das Brauhaus wurden ein Raub der Flammen.**

**Ein besonders schwerer Verlust ist auch, dass sämtliche alten, den Markt Mantel betreffenden Dokumente vernichtet wurden. So verbrannten alle Privilegien, der Freiheitsbrief (hier dürfte der Freiheitsbrief von Kaiser Maximilian aus dem Jahr 1495 gemeint sein (16), Kaufbriefe, alle Steuerakten, die Akten des Niedergerichts und das Kirchenbuch. Verschont blieben lediglich einige Häuser in Richtung des Landsassengutes Untermantel und das erst 1687 erbaute Forsthaus.**

**Die Verursacherin war schnell ermittelt und der churpfälzische Landrichter liess die Catharina Vorster und sicherheitshalber auch ihren Mann und die vier Kinder unter Arrest stellen. Sie selbst hatte sich scheinbar so schwer verletzt und verbrannt, dass sie vom Bader behandelt werden musste. Gleich am nächsten Tag wurde sie jedoch gerichtlich vernommen, und hier erfahren wir den ganzen Fall durch ihre eigene Aussage.**

**Zuerst wurde sie nach ihren persönlichen Daten befragt. Hier sagte sie aus, dass ihr Name Catharina Vorster sei. Sie wäre 45 Jahre alt, evangelisch, mit Hans Vorster verheiratet, der Ratsmitglied sei, und habe vier Kinder.**

**Als nächstes wurde sie aufgefordert, den Vorgang zu schildern, der zum Brand führte. Hier vollzieht sie ihren Backvorgang nach. Zum Einheizen des Backofens, der hinten in ihrem Hof stehe, habe sie eine glühende Kohle zwischen zwei „abgebrochene Schleüssen Trimmer“ (= Kienspäne) genommen und sei**

mit dieser über den Hof gegangen. Als sie die Kohle im Ofen angeblasen habe, hätte sie hinter sich den Streuhaufen am Haus prasseln hören. Hierauf sei sie gleich nach einem Eimer voll Wasser gelaufen. Sie hätte: „dabey laut schreyent, Ach Feuer, Feuer, kombt mir zu hülff, den Eimer vol Wasser auf die Strey gegossen“, was aber schon nichts mehr half.

Auch die beiden Nachbarn, die zu Hilfe eilten, konnten nichts mehr ausrichten. Schliesslich versuchte jeder nur noch zu retten, was zu retten war. Sie selbst warf zuerst ihres Mannes Rock, neue Hosen, Hut und Schuhe, dann noch 3 Stück tuch aus dem Fenster. Hierbei fiel sie in der Eile auch noch die Treppe herab. Dann lief sie in die Stube, die schon in Flammen stand und in der sich noch ihre alte, 90-jährige Mutter aufhielt. Zur Tür hätten sie nicht mehr hinaus gekonnt, so mussten sie beide durchs Fenster ins Freie fliehen.

So ganz nahm der Richter ihr diese Geschichte nicht ab und man bohrte etwas nach und fragte ob sie nicht vielleicht erst versucht habe zu löschen, bevor sie um Hilfe rief. Anscheinend verdächtigte man sie zumindest, erst ihre eigenen Sachen in Sicherheit gebracht zu haben, bevor sie andere warnte. Aber auch hier verneinte die Catharina Vorster.

Anschließend wurde noch der Ehemann befragt. Dieser konnte zu der Sache aber nur soviel sagen, dass er, als das Feuer ausbrach, auf dem Feld war. Als er es von der Ferne sah, lief er heim, konnte aber nicht mehr bis zu seinem Haus. So hatten sie nichts retten können „... alß wie sie gehen und stehen...“

Der Richter tat sich sichtlich schwer in diesem Fall. Man konnte hier weder von Absicht sprechen, noch konnte man der Catharina Vorster eine allzu grobe Unachtsamkeit nachweisen. Offenbar wurde sie endlich als schuldlos angesehen, so dass sie wieder freikam.

Von der übrigen Mantler Bevölkerung wurde diese Sache jedoch etwas anders gesehen; es kam zu Feindseligkeiten gegenüber dieser Familie. Schliesslich zogen sie von Mantel weg. Als jedoch der Ehemann auch nach zwei Jahren keinen neuen Broterwerb finden konnte, blieb ihm nichts anders übrig, als wieder zurückzukehren.

Er wagte es aber noch nicht, seine Ehefrau mit nach Mantel zu nehmen. Diese holte er erst zu Ostern 1702 nach. Nun begannen die Feindseligkeiten seitens der Mantler Bürger und sogar des Rates erneut. Von Richter, Bürgermeister und Rat wurde er über den Marktknecht sogar aufgefordert, seine Frau wieder aus dem Ort zu schaffen, oder ... „Sie würdten selbige hinaus peitschen laßen...“

Schließlich schrieb er einen Bittbrief an den Landesherren (den Herzog zu Sulzbach), datiert am 28. Juli 1702, worin er seinen Fall schildert und am Ende die Bitte anschließt: „...die Gnädigste Verordnung ergehen zu laßen, daß mein Eheweib bey mir alhier verbleiben dürfte, die Mantler auch mit der feindseel. Bedrohung, zumahl aber mit aller Thätlichkeit gänzlich an sich halten sollen;...“

Ob hiermit die Anfeindungen ein Ende hatten, erfahren wir leider nicht, vergessen haben werden die Mantler der Catharina Vorster ihr Ungeschick Zeit ihres Lebens wohl nicht.

**Schadensliste des Brandes von 1699 (17):**

Verzeichnis wie viel Häußer, und Zimer bey uns in Marckt Mantel vergangenen Donnerstag nach Mittag zwischen 3. und 4. Uhren, durch Eine entstandene Feuersbrunst eingeäschert und allerdings Verbrandt sünd.

|    |   |
|----|---|
| 1  | Erstlichen alle Documenta, Privilegien, Freyheitsbrief, Inventaria, Kaufbrief, Protocoll, Steuer- und Ungeldregister und Quittung, wie auch Vormundtschaftsrechnungen, sambt den Niedergericht. |
| 2  | Unnßere Kirchen sambt den Thurn. 3 Glocken, Althar, ein schöne Orgel, die Uhr, und der Kirchen Ornat auf beeden Religionen, auch das ge-<br>nande Saal, und Kirchenbuch.                        |
| 3  | Das Catholische Schulhauß und Stahl (= Stall)   |
| 4  | Hannß Meyers Hauß   |
| 5  | Friedrich Eißenmahns Hauß   |
| 6  | Peter Velckels Hauß und Statl   |
| 7  | Br.mr. (= Bürgermeister) Hannß Janners Hauß Stahlung und Schupfen   |
| 8  | Georg Hüttners Hauß und Stadl   |
| 9  | Martin Beimlers Hauß und Stahlung   |
| 10 | Leonhardt Beerns Hauß und 2 Stuben  |
| 11 | Das Ambthauß und Gefängnus  |
| 12 | Hannß Strobbs Hauß, Stadl, und 2 Stahlung   |
| 13 | Das Baadhauß  |
| 14 | Unnßer Preuhauß (= Brauhaus) 2 Khüel, die Morsch= und 2 Rühr<br>Pottungen, auch aller vorhandener Vorrath an Pottungen und Bier<br>Fässern.   |
| 15 | Br.mr (= Bürgermeister) Andreas Khumers Hauß, Stadl und 2<br>Stahlungen   |
| 16 | Anna Binmans Witibn Hauß und Stadl  |
| 17 | Michl Zinckens Hauß   |
| 18 | Michl Greiners Hauß Stadl und Stahl   |
| 19 | Hannß Sechßers Hauß und Stadl   |
| 20 | Hannß Wolf Zimermans Stadl  |
| 21 | Richter Johannes Krieglsteins Zweyhäußer, 2 Stadtl, und 2 Stahlung  |
| 22 | Cunradt Forsters Hauß und Stadl   |
| 23 | Christoph Beerns Hauß und Stadl   |

|    |   |
|----|---|
| 24 | Simonn Krausens Hauß und Stadl  |
| 25 | Dorothea Peurin witibin Hauß und Stadl  |
| 26 | Christoph Krieglsteins Hauß und Stadl   |
| 27 | Hannß Zimermans Hauß und Stadl  |
| 28 | Hannß Zinckens Hauß   |
| 29 | Erhardt Forsters Hauß   |
| 30 | Hannß Sommers Hauß  |
| 31 | Lorenz Riedls Hauß  |
| 32 | Georg Beerns Hauß und Stadl   |
| 33 | Ulrich Janners Hauß, Stadl, und Stahlung  |
| 34 | Br.mr. (= Bürgermeister) Johannes Würths Hauß, und auch Ein kleines Heußlein, das Mulzhauß, 2 Stadl, und 2 Stahlung   |
| 35 | Andreas Beers Hauß, Stadl und Schupfen  |
| 36 | Br.mr. (= Bürgermeister) Johannes Beern Hauß und Stadl  |
| 37 | Hannß Forsters Hauß und Stadl, alwo d(as) Feuer aus kommen  |
| 38 | Simonn Benners Hauß und Stadl   |
| 39 | Wolff Tröglers Hauß und Stadl   |
| 40 | Heinrich Binapfels Hauß und Stadl   |
| 41 | Walburgn Würthin Witibin Hauß und Stadl   |
| 42 | Wolf Schnedts Hauß und Stadl sambt der Scheine  |
| 43 | Hannß Schauben Hauß   |
| 44 | Friedrich Schmieths Hauß und Stadl  |
| 45 | Mathes Nicolai Hauß   |
| 46 | Paulus Prölßen Hauß und Stadl   |
| 47 | Thoman Ehemans Hauß Stadl und Schupfen  |
| 48 | Der Forsterischen Erben so genandes Nebenhaus, Stadl und Stahlung   |
| 49 | Ulrich Mühlhofers Würthshauß, mit dreyen Stuben, das Malzhauß, 4 Staltungen, Eine Schupfen, und den Stadl, Ein Malz, 2 Schiebochsen, und 2 Kälber (Anm.: dies ist der heutige Gasthof zur Post) |
| 50 | Richter Christoph Höhenbergers Hauß, Stadl und Stahlung   |
| 51 | Wolf Forsters Hauß Stadl und Stahlung   |
| 52 | Christoph Hagens Erben Behaußung  |

Mit obigen ist verbrandt, alle Kleidung, Pettgewanth, Mobilien, etliche Wägen, und pflug, sambt der Fütterung.

## **Der Brand von 1801**

**Einen Untersuchungsakt oder ähnliches wie 1699 konnte ich über diesen Brand bisher nicht auffinden. Dabei übertraf der Schaden dieses Feuers den der vorangegangenen Feuersbrünste bei weitem. Es darf hierbei auch nicht übersehen werden, dass der Ort in der Zwischenzeit stark gewachsen war.**

**Die Katastrophe begann am 12. Mai abends um ca. 18 Uhr im damaligen Haus Nummer 5. Der Weiherhammerer Heimatforscher Hans Zenger notierte in den 60er Jahren die mündliche Überlieferung über den Brandausbruch.**

**Mit Sicherheit wurde die Erzählung im Lauf der Zeit stark verändert und ausgeschmückt. So kann es sich beim Unglückstag zum Beispiel keinesfalls (wie untern zitiert) um den Kirchweihsamstag gehandelt haben. Bis zur Auffindung eines offiziellen Berichts ist die mündliche Überlieferung jedoch die einzige Schilderung des Brandausbruches.**

**Zenger schreibt folgendes (18):**

**„Hans Janner erzählt ...**

**Meine Urgroßmutter ist sehr alt geworden, sie hießen beim „Rangltrautner“, ihr richtiger Name war Maria Müller, geb. Janner. 1935 ist sie gestorben und hat uns Kindern genau geschildert was ihr ihre Großmutter über den Großbrand von Mantel überliefert hat, wo außer ein paar gemauerten Häusern vom ganzen Markt nichts mehr stehen geblieben ist.**

**Am Stützenranger standen bis etwa 1932 ganz alte Häuschen. Weil eines davon dem Trautner gehörte und es am Rangl stand, hieß man es beim Rangltrautner;**

**Beim Rangltrautner backten sie am Kirchweihsamstag 1801 ihre Kirchweihkücheln. Ein gemauerter Sesselofen (Kachelofen mit einem Küchenherd kombiniert) nahm den größten Teiler der Küche ein. Die Hauskatze hatte sich in dem noch halbwarmen Höllhols (der geräumigen Ofenröhre) ein warmes Ruheplätzchen gesucht und ließ sich auch nicht stören, als die alte Jannermutter die grosse geschmiedete Schmalzpfanne mit dem Küchelschmalz in die „Röihan“ schob und das Roihanthürl zumachte. Die Jannermutter aber hatte die Hauskatze im Höllhols nicht ausgegangen (nicht bemerkts).**

**Als nun der Köicheltoag in der Möiltan soweit gegangen war, dass man die Köichln auf den Pappendeckel loibln konnte, machte die Jannermutter mit Hackstreu und Schoitn ein schnelles Feuer im Herd an, um das .....**

**Innerhalb einer halben Stunde waren 73 Wohnhäuser nebst Städeln und Ställen von dem Feuer ergriffen worden. Der protestantische Pfarrer läutete noch die Glocken, um Hilfe herbeizurufen, bis der Kirchturm selbst von den Flammen ergriffen wurde. Dieser brannte vollständig aus, wobei auch die drei Glocken schmolzen. Das Langhaus der Kirche blieb wie durch ein Wunder unbeschädigt.**

Zwar eilten aus den umliegenden Orten viele Helfer heran, gegen einen ganzen Ort in Flammen konnten sie jedoch nichts ausrichten. Immerhin kostete dieses Unglück keine Menschenleben und fast der ganze Viehbestand konnte gerettet werden.

Eine kurze Nachricht über dieses Unglück wurde auch in der damaligen Wochenzeitung „Oberpfälzer Wochenblatt“ vom 21. Mai 1801 abgedruckt (19):

„Anzeige der Feuersbrunst zu Mantel

Den 12. May zwischen 6 und 7 Uhr Abends ist in dem aus 125 Herdstätten bestehenden Markt Mantel Landrichteramts Parkstein eine so schreckliche Feuersbrunst ausgebrochen, daß in einem Zeitraum von 1 ½ Stund 73 Häuser ohne die Nebengebäude mitzurechnen, ein Raub der Flammen geworden ist. Das Elend der hiebey verunglückten ohnehin meistens armen Innwohner ist unbeschreiblich; und ohne die thätige Unterstützung mitleidiger Nachbarn und Obrigkeiten würden viele den Hungertod zu erwarten haben.“

Es herrschten zwar auch zu Anfang des 19. Jahrhunderts Kriegszeiten, unsere Gegend war davon jedoch nicht in so starkem Maße betroffen wie zu Beispiel nach dem Brand von 1632. So war ein langsamer Wiederaufbau möglich.

Eine neue Einrichtung war die Brandversicherungsgesellschaft, der schon viele Mantler beigetreten waren, so dass die Not etwas gelindert wurde. Bei den anderen Bürgern half die Regierung aus.

Der Schneidermeister Paul Beer zum Beispiel hatte sein Haus erst im März 1801 von Lorenz Bezler gekauft und war deswegen der Versicherungsgesellschaft noch nicht beigetreten (20). Also wurde ihm auf 6 Jahre die Steuer erlassen.

Ein eindrucksvolles Bild seiner Zeit liefert auch der Abbrändler Johann Meyer in seinem Bittbrief um Steuerbefreiung an die Regierung (21). Er war von der Brandversicherungsgesellschaft abgelehnt worden.

In seinem Schreiben schildert er die genauen Gründe: ... „Ich am Ende unterschriebener wollte mich gleich anfänglich ao. 1799 mit meinen .... abgebrannten Gebäuden, die in einen durchgehens von Holz aufgeführten Wohnhauß, Stall und Stadl bestunden, und unter einem Dach fortliefen asecuriren lassen. Allein der hiesig löbl. Magistrat nahm mich aber von darum in die Brandversicherungsgesellschaft nicht auf, weil diese meine Gebäude baufällig waren, und mir schon kurz zuvor Protcollarische Aufträge geschehen sind, solche ... herzustellen. Ich würde besagt meine ruinösen Gebäude schon längstens aufgebauet haben, wenn ich nicht, wehrend den fürgewiesenen langjährigen Krieg fast täglich die Einquartierung von Truppen zu tragen, nebenbey das sehr kostspielige und vielfältige Kriegsvorspann zu leisten, die auf meinen Theil getroffene französische Contribution, so wie die Kriegssteuern u. Anlagen zu zahlen, nicht minder die Naturalien und fourage Lieferungen zu machen, sohin schwere Ausgaben zu bestreiten gehabt hätte“.

**Trotz Versicherungsgesellschaft, staatlicher Hilfe und Spenden aus nah und fern war es für viele doch schwer, ihr Haus wieder aufzubauen. Wie schon eingangs erwähnt, waren sieben Jahre nach dem Brand immer noch zwei Häuser nicht wieder aufgebaut worden.**

**Einige alte Gebäude tragen heute noch die Jahreszahl ihrer Renovierung nach dieser Katastrophe. Das den Mantlern bekannteste dürfte wohl die Tafel an der Naabmühle sein.**

**Das eindrucksvollste Zeugnis des Geschehnes liefert uns der protestantische Pfarrer Georg Leonhard Sperl. Um Geld für den Wiederaufbau des abgebrannten evangelischen Schulhauses zu sammeln, ließ er seine nach dem Brand gehaltene Predigt abdrucken und verkaufen.**

**Ich weiß nicht, ob sich im Markt Mantel selbst noch ein Exemplar dieser Predigt befindet; mir war diese bis vor kurzer Zeit unbekannt, bis ich im Staatsarchiv Amberg auf einen Abdruck stieß, den Sperl selbst an die Regierung eingesandt hatte. Der Text dieser Predigt wird im nächsten Kapitel wiedergegeben.**

**Tatsächlich zeigten die Spendenaufrufe in der Bevölkerung durchaus ein positives Ergebnis. Im Jahr 1802 rühmt G. Leonhard Sperl die bekannten und unbekanntenen Spender in nachfolgendem Zeitungsbericht (Oberpfälzisches Wochenblatt):**

**„Vortreffliche Handlung – wahr und wichtig für Verstand und Herz. Die edle Wohlthätigkeit, da ein unbekanntes Kloster in Baiern unaufgefordert und ohne sich zu nennen zur Wiederherstellung des im vorigen Jahr abgebrannten evangelischen Schulhauses im Markt Mantel, in der Oberpfalz, 44 fl. Liebreich bestimmte und mir heute durch Freundes Hand gefällig zustellen ließ, verdient nicht nur die dankbarste Hochschätzung, sondern auch öffentliche und allgemeine Verbreitung. Diese für Katholiken und Protestanten wichtige, jeden Menschenfreund entzückende und insonderheit dem Schulstande günstige Handlung bezeichnet offenbar den humanen Geist unsers Zeitalters, und entspricht als die schönste Probe vollkommen der höchstlandesherrlichen Absicht und dem nachahmungswürdigsten Muster Maximilians Carolinens – damit alle als biedre Unterthanen und thätige Menschenfreunde eins seyn sollen. Heil unserm Lande! Heil diesem und jedem ihm ähnlichen Kloster, das diesen Geist athmet, das der selige Wohnsitz stiller Tugend und wahrer Gemeinnützigkeit ist, und die oftso vergeßnen Bildungsanstalten unterstützt!**

**Segen Gottes über solche ehrwürdige Männer, welche dem Lande zum Segen leben! Eure Namen, stille Geber, bleiben zwar der sichtbaren Welt, aber keineswegs dem Ewigen unbekannt, der ins Verborgene siehet, aber jede Gabe, die mit reinem Herzen geschieht, wohlgefällig bemerkt, und einst – wann unsre Thaten reif sind – sie öffentlich belohnt. Eure Namen und Gaben sind für den Himmel ein Fest, und für die Erde die wohlthätigste Erquickung.**

**Neunkirch den 8ten May 1802**

**Georg Leonhard Sperl, evangelischer Pfarrer zu Neunkirch bey Weyden.“**

## Fußnoten:

|      |   |
|------|---|
| (1)  | Dieser Irrtum geht vermutlich auf einen einfachen Rechtschreibfehler in den maschinenschriftlichen Aufzeichnungen des Heimatforschers Hans Zenger zurück. Die Jahreszahl 1699 wurde versehentlich 1619 geschrieben.   |
| (2)  | „Geschichte des Landgerichtsbezirkes Weiden“ in Verhandlungen des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg“, Band 17, 1856 von Wilhelm Brenner-Schäffer.   |
| (3)  | Staatsarchiv Amberg, Häuser- und Rustikal-Kataster Weiden, Nr. 87/1808  |
| (4)  | Staatsarchiv Amberg, Amt Parkstein Nr. 1258   |
| (5)  | Staatsarchiv Amberg, Geistliche Sachen Nr. 1163   |
| (6)  | Staatsarchiv Amberg, Amt Parkstein Nr. 725  |
| (7)  | fl – Florin = Gulden  |
| (8)  | Kr = Kreuzer  |
| (9)  | Abbrunnen = abgebrannt  |
| (10) | Staatsarchiv Amberg, Amt Parkstein Nr. 719  |
| (11) | „Chronik des Weidener Bürgermeisters Jakob Schabner für die Jahre 1619 – 1663“, herausgegeben von Stadtarchivar Hans Wagner u. Dr. Uschold, Weiden 1928   |
| (12) | Staatsarchiv Amberg, Amt Parkstein Nr. 1304   |
| (13) | „Die Oberpfalz im 30-jährigen Krieg – der Deutschland und Europa in seinen Bann zog“, Stefan Helml  |
| (14) | Ein Aufsatz über diesen Brand wurde von mir schon veröffentlicht in „Was uns die Heimat erzählt“, Heimatkundliche Beilage der „Oberpfälzer Nachrichten“ vom 25./26. Oktober 1997.   |
| (15) | Staatsarchiv Amberg, Sulzbacher Akten Nr. 537   |
| (16) | Der Text dieser Urkunde blieb uns erhalten, da diese in der Markterhebungsurkunde von 1654 zitiert wird (Staatsarchiv Amberg, Sulzbacher Akten Nr. 549).  |
| (17) | Eine Vermutung, die ich öfter hörte, lautet, dass auch die alte Moritzkirche in Mantel ein Opfer des Brandes von 1699 war und deshalb 1737 wieder aufgebaut worden sei. Diese Vermutung ist aus zwei Gründen entkräftet. Zum einen findet sich die Moritzkirche nicht in dieser Schadensliste, zum anderen wurde der Bau bereits im Jahr 1614 von seinem Dach befreit, so dass die Kirche 1699 nur eine Ruine war, bei der nicht viel brennen konnte (Siehe hierzu auch unseren Aufsatz: „Untergang und Wiederaufbau der Kirche St. Moritz in Mantel“ in „Oberpfälzer Heimat“, Nr. 44, Jahrgang 2000) |
| (18) | Aufzeichnungen des Heimatforschers Hans Zenger, Kopie im Besitz der Gemeinde Mantel   |
| (19) | „Oberpfälzer Wochenblatt“, Nr. 21 vom 21. Mai 1801. Verwendet wurde ein Exemplar aus der Provinzialbibliothek Amberg  |
| (20) | Staatsarchiv Amberg, Amt Parkstein Nr. 2526   |
| (21) | Staatsarchiv Amberg, Amt Parkstein Nr. 2527   |

**Auszugsweise Abschrift: Alfred Kunz, Weiden, 2013**  
**Einstellung auf der Homepage mit freundlicher Genehmigung des Autors.**  
**Urheberrecht beim Verfasser.**